

Soulfit Factory e.V.



Normen des Vereins

Die Normen sind Teil der Vereinsordnung.

Aktuelle Fassung: 11/2013; Layout: 07/2015

Präambel

Wir, die Gründungsmitglieder des Sturmsegler – gegen psychische Gewalt e.V.*, haben beschlossen, uns den nachfolgenden Normen zu verpflichten. Wir sind bestrebt, diese einzuhalten, daran zu wachsen und die dadurch ausgedrückte Haltung zu verbreiten. Wir sind sicher: wer psychische Gewalt wirkungsvoll bekämpfen und ihr eine konstruktive Macht entgegen setzen will, muss sich einer hohen Ethik verpflichten.

Wir wollen Vorbilder sein
und nehmen die Verantwortung an, die daraus erwächst.

Alle Mitglieder des Sturmsegler-Vereins erkennen diese Normen an und sind bereit, sie zur Maxime ihres Handelns zu machen.

* seit 2015 Souffit Factory e.V.

Unsere Grundprinzipien

1. Wir setzen uns für den Erhalt unserer Verfassung ein
2. Wir achten auf Beziehungsqualität
3. Wir verpflichten uns zum Individuationsprozess
4. Wir nutzen die Entwicklungsanreize der Gruppe
5. Wir bewältigen Konflikte konstruktiv und entwicklungsfördernd

1. Wir setzen uns für den Erhalt unserer Verfassung ein

- Wir orientieren uns an hohen Werten: Wahrheit, Selbstverantwortung, Demokratie und Transformation.
- Wir leben Zivilcourage, um unsere Verfassung zu erhalten und zu schützen.
- Mobbing, Bossing und psychische Gewalt stellen die Würde des Menschen infrage. Daher ist Zivilcourage, die dieses Verhalten stoppt, Grundvoraussetzung für den Erhalt unserer Verfassung.
- Wir beteiligen uns nicht an Mobbing, Bossing oder psychischer Gewalt, sondern wir stehen dagegen auf und befähigen uns selbst und andere zur verantwortungsvollen Wehrhaftigkeit.
- Wir machen auf (psychische) Gewalt aufmerksam und dulden sie nicht in unserem Umfeld.
- Wir unterbinden Tyrannei.

2. Wir achten auf Beziehungsqualität

- Wir sehen jede Beziehung als einen Prozess an.
- Vertrauen ist die Basis von Beziehung.
- Jeder einzelne trägt die Verantwortung für die Qualität seiner Beziehungen.
- Wir haben Hochachtung vor der Einzigartigkeit des Anderen.
- Wir leben Wertschätzung, Respekt und handeln auf Augenhöhe.
- Jeder meint es grundsätzlich gut mit dem Anderen.
- Wir sind füreinander da.
- Wir lernen und leben gütige Strenge.
- Wir unterbinden psychologische Spiele.
- Wir streben „Win-Win-Win-Lösungen“ an. Das heißt: Ich, Du, und Wir gewinnen durch die Lösung.
- Wir achten auch bei hoher Vertrautheit die Grenzen des Anderen (keine Grenzüberschreitungen!).

3. Wir verpflichten uns zum Individuationsprozess

- Jeder von uns ist bestrebt der zu werden, der er sein kann und seinen ureigenen Weg zu gehen.
- Unsere innere Wahrheit ist an den Wirkungen unseres Tuns erkennbar.
- Wir entwickeln unsere Persönlichkeit und Liebesfähigkeit gerne und unser Leben lang weiter.
- Permanente Selbstreflexion gehört für uns zur Persönlichkeitsentwicklung selbstverständlich dazu.
- Wir sind uns bewusst, dass unsere eigenen Egothemen und Störungen auch Andere schädigen können. Daher verpflichten wir uns zu Psychohygiene.
- Wir praktizieren Demut und Selbstdisziplin.
- Mut und Ehrlichkeit sind die Basis für Authentizität. Somit sind sie für uns die Voraussetzungen für ein ethisches Leben.
- Wir übernehmen die volle Verantwortung für unser Handeln.

4. Wir nutzen die Entwicklungsanreize der Gruppe

- Wir sehen die kollektive Entwicklung als kollektive Pflicht an.
- Wir schaffen geschützte Räume.
- Wir differenzieren zwischen persönlichen Befindlichkeiten / psychologischen Spielen (z.B. Ausweichmanöver) und echten Hinweisen / Alarmsignalen (wie z.B. starke Emotionen, Symptome).
- Wir geben Störungen in der Gruppe Vorrang und lösen sie umgehend.
- Wir leben eine Balance zwischen der Durchsetzung der eigenen Ziele und denen der Gruppe.
- In der Gruppe sind wir bereit unsere Ego-Themen zum Wohle des Gruppenziels zurückzustellen.
- Die Gruppe ist für das Wohl des Einzelnen zuständig, der Einzelne für das Wohl der Gruppe.

5. Wir bewältigen Konflikte konstruktiv und entwicklungsfördernd

- Wir verstehen Konflikte und Probleme als Aufforderung zur Weiterentwicklung, zu einer Heldenreise.
- In schwierigen Situationen stellt sich jeder von uns die Fragen: Was hat die Situation mit mir zu tun? Wozu begegnet mir das? Was kann ich hier lernen?
- Wir beziehen Störungen, Symptome, etc. als Informationsquellen und Lösungshinweise ein.
- Wir nehmen Verhalten wahr und welche Emotionen das Verhalten auslöst. Wir gehen nicht in die Bewertung, sondern filtern heraus, welche Information darin steckt.
- Wir praktizieren eine wertschätzende Feedbackkultur.
- Wenn es Kritik, Bedenken o.ä. gibt, äußern wir diese zeitnah und streben eine gemeinsame Lösungsgestaltung an.
- Manchmal sind Konfrontationen nötig. Dabei stellen wir nicht die Person infrage, sondern spiegeln Verhalten.
- Wir begegnen aggressivem Verhalten mit klaren Grenzen.



Normen des Sturmsegler – gegen psychische Gewalt e.V.*

Seefeld im November 2013,
Die Mitglieder

* seit 2015 Souffit Factory e.V.

Idee zur Anwendung für Interessierte

- Nehmen Sie sich diese Normen zum Vorbild, um die Normen für Ihre eigenen Gruppen (wie Arbeitsteam, Schulklasse, Pfadfindergruppe, Familie, etc.) zu entwickeln.
 - Nehmen Sie sich Zeit, Ihre eigenen Normen zu entwickeln
 - Übernehmen Sie aus den Normen, was Ihnen als Gruppe gefällt
 - Passen Sie an, formulieren Sie um
 - Verkürzen Sie, erweitern Sie
 - ...und einigen Sie sich.
-
- Viel Spaß und gutes Gelingen wünschen Ihnen die Sturmsegler!